

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 14 (1960)
Heft: 6: Wohnsiedlungen = Colonies d'habitation = Housing colonies

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

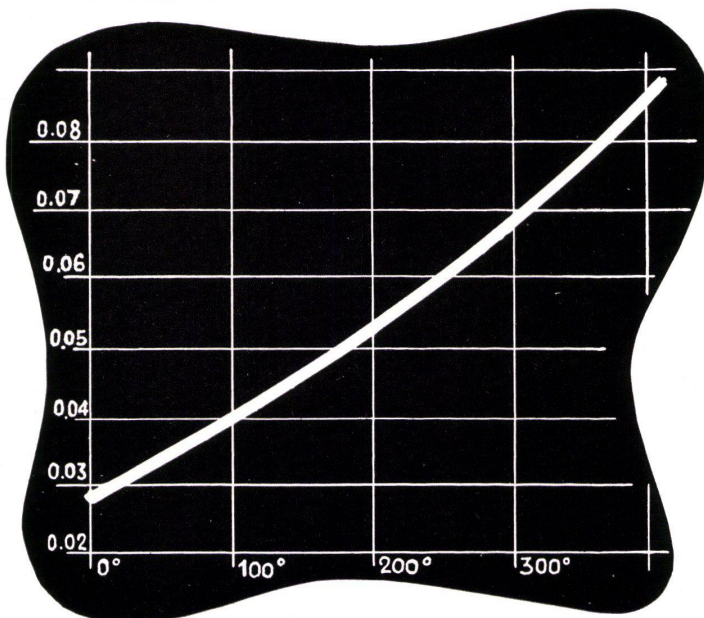
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LANISOL

Die schweizerische Mineralwolle lose, granuliert, in Matten, Zöpfen, Platten und Schalen

nunmehr

IMPRÄGNIERT = WASSERABSTOSSEND

Der Isolierstoff für höchste Anforderungen
Gegen Kälte, Wärme, Schall

Minimale Kosten; maximale Wirkung



der nach allen Seiten. Bei einem warmverformten Werkstoff merkt man von einer Streckung oder Zertrümmerung der Kristalle nichts mehr. Mit sinkender Verformungstemperatur wird die Rekristallisation der Kristalle immer langsamer. Man kommt so zu einem Temperaturbereich, bei dem die Kristallerholung nicht mehr stattfindet, sondern die Kristallstreckung und -zertrümmerung erhalten bleiben. Bei unlegierten Stählen spricht man bei Temperaturen unterhalb 400° C von Kaltverformung.

Bei den kaltverformten Drähten und Bändern erhöhen sich durch die Kaltverfestigung Zugfestigkeit, Streckgrenze und Elastizitätsgrenze auf Kosten der Dehnung und Einschnürung mit steigender Querschnittsabnahme. Der Umfang dieser Eigenschaftsänderung ist abhängig von der chemischen Zusammensetzung des Drahtwerkstoffes. Mit steigendem Kohlenstoffgehalt und zunehmenden Legierungsbe-

standteilen nehmen die Formänderungsvermögen ab und der Formänderungswiderstand zu. Auch schon durch die meist unerwünschten Stahlbeimengungen Schwefel, Phosphor, Sauerstoff und Stickstoff wird die Kaltverformbarkeit verschlechtert.

Eine gute Haftung des Drahtes im Beton erhält man durch folgende Maßnahmen:

1. Aufwalzen von Profilen.
2. Verwendung von verdrehten Drähten oder Bändern.

So vorbehandelte Drähte und Bänder übertragen schon nach wenigen Zentimetern die volle Zugkraft des Drahtes auf den Beton; die übrigen Eigenschaften dieser Drähte bleiben die gleichen.

Schichtglas in der Architektur

Autos sind seit Jahren mit Sicherheitsglas ausgestattet, das aus drei Schichten, einer äußeren und einer

inneren Glasschicht und einer Einlage aus einem glasartig durchsichtigen Kunststoff, besteht. Solches Schichtglas wird jetzt von einer amerikanischen Fabrik auch für Bauzwecke angeboten. Sie hat darüber eine kleine Druckschrift veröffentlicht, die das Herstellungsverfahren und die vielseitigen Verwendungszwecke in der Architektur beschreibt:

ihr Erzeugnis eignet sich zum Ausfiltern ultravioletter Strahlen und schützt vor Blendwirkung. In letzterem Falle besteht die Außenschicht aus einem stärkeren Fenster- oder Spiegelglas, die Einlage aus einer gefärbten Kunststoffschicht, aus einfarbigem oder aus farbig bedrucktem Gewebe, das durch Prägen plastische Effekte bewirkt. Auch Papier, Natur- oder Chemiefasern sowie Blätter können als Einlage verwendet werden. Dieses Schichtglas wird für Trennwände, Türen, Oberlichter, und zum Verkleiden von Bade- und Duschräumen empfohlen. EB

Schlußvergüteter Stahldraht

Die Möglichkeit, Stähle auf Zugfestigkeiten bis zu 170 kg/mm² zu bringen, besteht in einer Vergütung legierter Stähle. Erhalten die kaltverformten Stähle ihre Festigkeitseigenschaften durch die bei der Kaltverformung auftretenden Kaltverfestigung, so erhält der vergütete Stahl seine hohen Festigkeitseigenschaften durch eine abgestimmte Wärmebehandlung. Man schreckt die Stähle mit Härtetemperatur durch Öl ab. Der hierbei entstandene Martensit wird durch eine nachfolgende Anlaßbehandlung in ein Anlaßgefüge umgewandelt, so daß Festigkeiten von 150 bis 180 kg/mm² erreicht werden.

Neben der Ölvergütung ist auch die Luftvergütung verwendbar. Man erreicht mit ihr Festigkeiten von 120 kg/mm². Ein Nachteil dieser Behandlung besteht darin, daß wegen der Abkühlgeschwindigkeiten nur Drähte bis 8 mm Durchmesser hergestellt werden können. UCP

Waschtisch MAYA

Nr. 4220 57 x 47 cm

Nr. 4221 50 x 40 cm

SWB-Auszeichnung
«Die gute Form 1960»

Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

